

# Vorschlag für BVV-Antrag

## Teltower Damm als Muster- und Pilotstraße zur Verkehrswende planen und entwickeln

---

An die  
Bezirksverordnetenversammlung

### **Teltower Damm als Muster- und Pilotstraße zur Verkehrswende planen und entwickeln** **Mehr Verkehrssicherheit – Mehr Aufenthaltsqualität – Mehr Flächengerechtigkeit im Öff. Raum**

Die Bezirksverordnetenversammlung möge beschließen:

Das Bezirksamt wird ersucht, zeitnah zusammen mit der Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klima (SenUVK) und der Verkehrslenkung Berlin (VLB) die Planung und Entwicklung der Geschäftsstraßen in Zehlendorf Mitte im Abschnitt zwischen Riemeister-/Winfriedstraße im Norden und Mühlen-/Berlepsch-/Schönowener Straße im Süden als Muster- und Pilotstraße zur Verkehrswende im Sinne von mehr Verkehrssicherheit, mehr Aufenthaltsqualität und mehr Flächengerechtigkeit im öffentlichen Raum umzusetzen und zuvor für dieses Verfahren Finanzmittel in Abstimmung mit der SenUVK bereitzustellen.

#### **Begründung:**

Die seit Jahrzehnten unverändert gebliebenen Hauptverkehrsstraßenabschnitte Clayallee\*/Teltower Damm\*/Machnower Straße\* im Geschäftszentrum Zehlendorf Mitte werden den seit dem Mauerfall explodierten Zentrumsanforderungen nicht mehr gerecht und sind umzubauen, umzuplanen und umzugestalten, insbesondere zur Erhöhung der Verkehrssicherheit, der Aufenthaltsqualität und der Flächengerechtigkeit im Öff. Raum.

\*) zwischen Riemeister-/Winfriedstraße und Mühlen-/Berlepsch-/Schönowener Straße

BA, VLB & SenUVK werden beauftragt, zeitnah eine Diskussion & Umgestaltungsplanung & Öffentlichkeitsbeteiligung zu starten und dazu professionelle Unterstützungen für den Planungs-, Moderations- und Umgestaltungsprozess zu suchen und zu beauftragen.

Inhaltlich gehören nach Ansicht der BVV dazu:

- dem **Verkehrsaufkommen der Zu-Fuß-Gehenden** entsprechende sicherere Flächen, die die Menschen zum Flanieren, Verweilen, Genießen & Konsumieren animieren,
- dem **Verkehrsaufkommen der Fahrrad-Fahrenden** entsprechende breitere Flächen, die die veränderten Mobilitätsformen der Kinder+Lastenfahrräder berücksichtigen,
- dem **Verkehrsaufkommen der Bus+Bahn-Fahrgäste & -Umsteigenden** angemessene barrierefreie sicherere Flächen, die das Queren von Fahrbahnen angstfrei zulassen,
- die **Taktfahrpläne der 7 Buslinien** unterstützende freiere Fahrwege & Haltestellen, die das Fahren im ÖPNV-Umweltverbund mit Anschlusssicherheiten gewährleisten,
- die **Mindestanforderungen an eine Kfz-Hauptverkehrsstraße** zwischen Berlin Südwest und dem südlichen Brandenburger Umland (TKS, PM, TF) mit je einem Fahrstreifen je Fahrtrichtung (ohne nur durchfahrenden Lkw-Schwerlastverkehr),
- die **Gestaltung des Straßenzuges entsprechend einer attraktiven Geschäftsstraße**, mit Beleuchtungskonzept, Oberflächenmaterialien und Baumpflanzungskonzeption

Erwartet wird, dass die in Kürze anstehenden Großbaustellen und Strukturveränderungen\*\*) mitdiskutiert und miteinbezogen werden und die dementsprechenden Vorleistungen getroffen werden, unumgängliche

Sperr-, Umleitungs- und Behinderungszeiten genutzt und danach neue veränderte Situationen in die umgestaltete Wiedernutzung geführt werden.

\*\*) Neubau der Bahnbrücken, Tieferlegung darunter der T-Damm-Betonwanne, Neubau der Rathausliegenschaft, Bebauung des Güterbahnhofgeländes, Postplatz & 2. Zugang zu den Bahnsteigen (dito. Machnower), Fahrradparkhaus Hampsteadstraße & BVG-HUB, u.a.

Die BVV erwartet den Start eines Pilotprojekts als Beispielprojekt zur „Verkehrswende“ zur verbesserten Gestaltung des Öffentlichen Raumes der Geschäfts- & Hauptverkehrsstraße in Zehlendorf – 30 Jahre nach dem Ende der ‚sackgassenartigen‘ Grenzsituation – und nachholend beispielgebend für das Zusammenwachsen der Verkehrsregion und Region (TKS-SZ).

Die BVV möge mit großer Mehrheit beschließen und Finanzierungsmittel dafür einfordern.